



Gardaseetraining und Blütenregatta 2026



Einige O-Jollen Segler verabredeten sich zum Saisonauftakt zu dem schon traditionellen einwöchigen Training auf dem Gardasee unter Leitung von Roland Franzmann. Trotz der dieses Jahr leider nur sehr wenigen Anmeldungen hat er sich netterweise bereit erklärt, das Training durchzuführen. Wir waren nur 5-6 Segler: Michael Kranz GER 1483, Norbert Seidel GER 1181, Michael Kohlhoff GER 16, Holger Otten GER 1357, Ingo Görzig GER 1278 und als Kurzgast Gerhard Zimmerly GER 150.

Nach mehr oder weniger unkomplizierten Anreisen (eine auf der Autobahn verloren gegangene Italien-Warntafel wurde wundersam wieder gefunden) aus den verschiedenen Regionen Deutschlands

trudelten am Samstag, den 21. März alle in Casteletto auf dem Circolo nautico Brenzone ein. Bei schönstem sonnigen Frühlingwetter wurden die Boote klargemacht, Tipps zum Trimm, Maststellung, Wantenzug etc ausgetauscht und die Quartiere bezogen.



Das Training begann dann am Sonntag nach einer kurzen

Einführung von Rolli. Es waren jeweils Vormittags- und Nachmittagseinheiten geplant. Auf eine nette, bestimmte Art trieb uns Rolli immer

wieder an, pünktlich auf dem Wasser zu sein („um 10 Uhr sind wir auf dem See! Ende mit rumsitzen!“). Da der Vento mittags am Gardasee regelmäßig einschläft, warteten wir während der Mittagspause im Club bei leckerer Pasta auf den einsetzenden Südwind. Da dieser nicht immer pünktlich aufkam, weiteten sich die



Mittagspausen manchmal aus, so dass wir viel Zeit hatten, über das ein oder andere O-Jollen Thema fachzusimpeln und die Boote weiter zu optimieren.

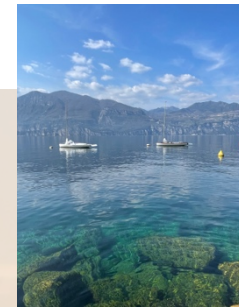
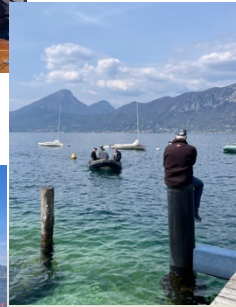
In Erinnerung wird uns allen bestimmt das Training am Mittwoch und Donnerstag bleiben, als wir bei frischem Wind und entsprechender Welle sehr intensive Trainingseinheiten hatten. Besonders beeindruckend war nach einer ewig langen Kreuz gegen hohe Wellen rüber bis Gargnano ein ca 30 minütiger Gleitflug zurück nach Casteletto. Auch das Surfen auf Rollis Motorbootwelle hat uns großen Spaß bereitet.

Abseits des Segelns genossen wir italienisches dolce vita zusammen mit unserer Begleitung – insgesamt waren wir 15-18 Personen – bei gutem Wein und leckerem Essen in Casteletto oder anderen, schönen Orten am Gardasee.



Insgesamt war es eine sehr schöne Woche mit vielen positiven Eindrücken, neuen Segelerkenntnissen und netten Leuten.

Vielen Dank an die gesamte Gruppe und insbesondere an Rolli für die wunderschöne Zeit!



Nach dem Training hatten wir die Gelegenheit, unser neu erworbenes Können und die Boote unter Wettkampfbedingungen auf dem Kalterer See in Südtirol bei der 40. Blütenregatta zu testen. Leider war die Beteiligung auch hier gering – insgesamt gab es nur 10 Meldungen.

Jenseits der Dolomiten herrschte eine kräftige Nordströmung, die durch die bei weiterhin schönstem Frühlingwetter über Kaltern bestehende Südthermik nahezu neutralisiert wurde. So warteten wir bei schönstem Sonnenschein und leckerem Frühstücksbuffet auf Wind und blickten immer wieder zu der auf einem Berg thronenden Fahne einer Burg, wann sich die Nordströmung durchsetzen würde. Als wir uns alle schon innerlich auf einen Abbruch eingestellt hatten, bewegte sich die Fahne auf der Burg in Richtung Süden und wir wurden gegen 16:30 Uhr in die Boote gebeten. Es stellte sich ein dann doch noch recht frischer Wind bis 5 Bft ein, der im Laufe der Wettfahrt stetig zunahm. Rolli und Ulf Meusel führten das Feld an, waren dann aber auf dem ersten Vorwindkurs etwas desorientiert und steuerten auf die falsche Wendemarke zu. Holger Otten konnte das am



besten nutzen und setzte sich an die Spitze, die er bis zum Ziel nicht mehr hergab. Es folgten Gerhard Zimmerly und Rolli auf den Plätzen. Für Sonntag war kräftiger Wind vorhergesagt. Gegen 11 Uhr startete der Tag aber wieder erstmal mit einem guten Weißwurstfrühstück. Der Nordwind ließ nicht lange auf sich warten, so dass es recht zügig aufs Wasser ging. Allein aufgrund der



Windvorhersage dezimierte sich das Teilnehmerfeld bereits vor dem Auslaufen deutlich. Die erste Wettfahrt konnte Rolli vor Michael



Kohlhoff und Holger für sich entscheiden. Holger und ich legten ein paar Minuten vor der Wettfahrt eine sehenswerte Synchronkenterung bei plötzlich einsetzender Drehböe hin. Holgers Aufrichtbemühungen dauerten etwas länger, so dass er verspätet startete. Er konnte aber die zwei weiteren Kenterungen von mir ausnutzen, um sich wieder auf den 3. Platz zu schieben. In der zweiten Wettfahrt am Sonntag - der Wind ist jetzt auf 27,5 Kn aufgefrischt - erwischte es Rolli, der durchkenterte und sowohl diese



Wettfahrt abbrechen musste als auch die nächste nicht starten konnte. Holger kam vor mir und Michael als erster ins Ziel. Auch die letzte Wettfahrt war geprägt



von den Wetterbedingungen. Holger ließ sich bei einer Halse aus seinem Boot



schleudern und musste die Wettfahrt abbrechen, da er seine O-Jolle, die sich alleine auf den Weg machte, schwimmender Weise nicht mehr erreichte. Michael siegte vor mir in dem Minifeld von nur noch zwei O-Jollen. Als Gesamtsieger stand jetzt Holger vor Michael und mir fest.



Hervorheben möchte ich nochmal die sehr gute organisatorische Leistung, die leckeren Buffets an drei Tagen (Freitag Abend wurden wir bereits mit Pasta verwöhnt) und die professionellen Rettungsmannschaften, die an dem windigen Wochenende alle Hände voll zu tun hatten.

Ingo Görzig
GER 1278

